

## Der Stein

Zu lange, zu kurz, zu viel, zu wenig...  
Ewige unerschütterliche Konstruktion den Einzelnen  
Nichts bleibt unberührt von Zeit  
Alles andere wird. War. Ist!  
Zustand des Seins.

Auf der Jagd nach dem An Sich sein.  
Wenn man eine Wespe unter Glas gefangen hält,  
ist die Gefangenschaft dann im Verhältnis?  
Zu der Zeit ihres Lebens?  
Tage, Wochen, Monate, vielleicht Jahre?  
Interessiert das Warum?  
Bin ich, war ich oder werde ich – Sein  
Nach dem Sein, wieder Sein?

Werden wir – Zeit haben?  
Hatten wir Zeit?  
Hat Zeit uns?  
Wer, was und wo sind.  
Wir! Du. Ich.

Der Kreislauf ist eine Spirale,  
auf der wir kriechen, nur um festzustellen,  
das oben unten, das gestern morgen, das Geburt Sterben, das Gemeinschaft Einzelnen,  
das Zeit Ewig ist.

Wir sind gegen unendlich beschränkt.  
Zu lang gezögert,  
zu kurz geliebt,  
zu viel gearbeitet,  
zu wenig gemacht...

Ein Rad im Getriebe der ewig unerschütterlichen Konstruktion  
Dessen Plan unerklärlich ist, wenn es ihn gibt.  
Die intelligente Ameise.  
Das triebunterdrückende Tier.  
Der kämpfende Mensch

Zeit ist.  
Jetzt.  
Wenn wir nicht an sie denken.  
Im Moment des Wider und wieder.  
Der Stein ist.  
Perfektion der Zeit.